

Enklisis von Pronomina der 1. Person ist im JPA nachweisbar, aber nicht an Partizipien: Sokoloff (S. 64, 66) verzeichnet enklitische Formen von אָנָה und אָנָן, allerdings ohne Beispiele aus TN und außerdem nicht an Part., dagegen hat er jeweils im Abschnitt b.3 Beispiele für selbständiges Pron. nach Part. St. E. Fassbergs Belege sind alle Perf. von הוֹרָה.¹⁶ In Kutschers Texten im "Handbook"¹⁷ kommt Enklisis von Pron. an Part. nirgendwo vor.

Daß im JPA Partizipien nicht mit folgenden Subjektspronomina verschmolzen worden sind, liegt wohl daran, daß dort in Sätzen mit einem Pronomen als Subjekt und einem Part. oder Adj. als Prädikat die normale Stellung Subjekt - Prädikat ist. Gegenbeispiele habe ich bei Kutscher im "Handbook" nur auf S. 63 (Abschnitt I, Z. 1), S. 65 (q, 6), S. 66 (t, 3) und S. 68 (a, 3) gefunden.

Da הוֹרָה, wenn es Part. mit enklit. Pron. der 1. sg. wäre, im JPA keine Analogie hätte, vermute ich, daß es aus הוֹרִית אָנָה entstanden ist wie לִינָה und לִינָן aus לִית אָנָה und לִית אָנָן.¹⁸ Nebenbei hat sich durch diesen Vorgang Identität der Affirmative der 1. und 2. Person Perf. von הוֹרָה mit den Enden der entsprechenden Pronomina ergeben.

¹⁶ A Grammar of the Palestinian Targum Fragments from the Cairo Genizah. 1990. S. 113. § 35.

¹⁷ F. Rosenthal (Ed.), An Aramaic Handbook. 1967. I/1. S. 56-69.

¹⁸ vgl. Dalman, S. 107f, Sokoloff, S. 283. Fassberg (Lamedh-Yodh Verbs in Palestinian Targumic Aramaic, in: M. J. Geller, J. C. Greenfield und M. P. Weitzman (Edd.), Studia Aramaica, 1995, S. 43ff) meint, הוֹרָה könnte Part. pass. mit enklit. Pron. der 1. sg. sein und sogar aus dem Part. act. entstanden sein (S. 49f. 52).

Das Partizip aktiv von הוֹרָה in den Targumen Onkelos, Pseudo-Jonathan und Neofiti¹

Stefan Bornbeck - München

Das Part. act. von הוֹרָה kommt in den Pentateuchtargumen anscheinend nicht ganz selten vor,² obwohl es zu einer schematischen Übersetzung eines hebr. Part. act. von הוֹרָה nur in Ex 9,3 verwendet werden kann. Hier steht es auch in allen drei Targumen, gemeint ist damit NZ. Auffällig speziell in TN ist, daß anscheinend hebr. הוֹרָה

¹ Abgekürzt TO, TP_sJ und TN. Ich zitiere die Edd. von A. Sperber, The Bible in Aramaic. Bd. 1, 1959, E. G. Clarke u.a., Targum Pseudo-Jonathan of the Pentateuch, 1984, A. Diez Macho, Neophyti 1, 1968-79.

² s. Ch. J. Kasowski, Thesaurus Aquilae Versionis. 1940; D. M. Golomb, A Grammar of Targum Neofiti, 1985, S. 172.

statt mit dem normalen Perf. manchmal mit dem Part. act. sg. m. von הוּרָה übersetzt wird und auch eine Verbindung Part. act. von הוּרָה + Part. existiert.³ Nicht als Belege dafür geeignet sind allerdings die mit der 1. Sg. Perf. הוּרִינָא.⁴ Welche Verwendungsweisen des Part. act. von הוּרָה können überhaupt belegt werden?

In TO sind auch im Konsonantentext die Formen eindeutig: sg. m. הוּרִי, sg. f. הוּרִיא, pl. m. הוּרִין. הוּרִי kann auch Imp. sein, aber praktisch ist mit Zweideutigkeit kaum zu rechnen.⁵ Gemeint ist meist iterative VZ in Übersetzung eines hebr. Impf. (LF) (Ex 40,38, Num 9,15f.20f) oder w-Perf. (Gen 2,10, 30,41f, 38,9, Ex 17,11, 33,7ff, Num 11,8, 21,9), einmal iterative GZ (Ex 18,16, hebr. יִהְיֶה). Die übrigen Belege stehen nach einer Zahl und vor dem Subjekt in Sätzen, mit denen ein Gewicht angegeben wird. Dabei wird mit הוּרִיא in Lev 27,25 יִהְיֶה übersetzt, in Lev 24,5 steht es nach תְּהִי für hebr. יִהְיֶה. In Num 7,13.19etc. (bis 85f) wird הוּרִי zur Übersetzung von Nominalsätzen verwendet.

In Übereinstimmung mit TO hat TPš an folgenden Stellen הוּרִי oder הוּרִיא: Num 9,15f.20f, Gen 2,10, 30,41, Ex 17,11, 33,7, Num 11,8, 21,9, Lev 27,25, Num 7,85. In הוּרִין in Gen 30,42 kann auch als Perf. interpretiert werden. Abgesehen von den auch in TO belegten Formen - eventuell mit doppelt geschriebenem konsonantischem ו oder י - kämen für ein Part. act. von הוּרָה auch Formen wie הוּרִיִּין in Frage,⁶ aber in Clarkes Konkordanz habe ich nichts derartiges gefunden. הוּרִין habe ich wegen seiner Zweideutigkeit übergangen. Eindeutig Part. act. von הוּרָה ist הוּרִיא in Ex 15,18 (keine Vorlage), gemeint ist NZ ("sie wird sein"). הוּרִי steht für NZ in Gen 3,22 (vor dem Adj. חַי, "er wird lebendig sein", reale Apodosis, hebr. וְרָחִי, 18,12 (mit לִי, "ich werde bekommen"; hebr. וְהִיִּתָּהּ, 19,26 (מָה הוּרִי, indirekte Frage, "was geschehen würde"; keine Vorlage), Ex 7,1 ("wird sein", hebr. יִהְיֶה), Lev 15,19 (reale Apodosis, hebr. יִהְיֶה), in einer Gewichtsangabe in Num 7,85 (ein Satz von TO wird durch Wiederholung des Subjekts zu zwei Sätzen). Bei den übrigen Vorkommen von הוּרִי vermute ich Schreibfehler: in Num 27,17 הוּרִי רִי für רִי הוּרִי (Teil einer Verbindung Impf. von הוּרָה + Part. act. für hebr. Impf., im selben Vers offensichtlich falsches הוּרִי, Gen 49,15 וְהוּרִי für וְהוּרִי (hebr. וְהוּרִי, TPš hat ein Subjekt im Plural), sonst für הוּרָה, und zwar Gen 31,46 (vor einem Part. act., iterative VZ), 49,3 (vor einem Part. pass., Zustand in VZ), Ex 9,18 (hebr. Perf., vgl. הוּרָה in 9,24 und 10,14), Num 10,19 (vor einem Part. pass., Zustand in VZ, vgl. הוּרָה in 10,15.16.20), 20,29 (vor einem Part. act., durative VZ), 31,50 (vor einem Part. act., VZ mit "jeder" als Subjekt), Dtn 1,1 (vor einem Part. pass., Zustand in VZ, irrealer Apodosis). An allen Stellen außer Ex 9,18, an denen ich הוּרִי zu הוּרָה verbessern würde, steht direkt daneben ein Wort, das auf י endet. In Dtn 32,39 würde ich הוּרִי וְהוּרִי הוּרִינָא nach Ex 3,14 zu הוּרִינָא verbessern.

³ s. Golomb. S. 172, 203ff.

⁴ s. J. A. Lund, The First Person Singular Past Tense of the Verb הוּרָה in Jewish Palestinian Aramaic, in: Maarav 4 (1987). S. 191ff.

⁵ הוּרִי in Dtn 33,7. das von Kasowski unter Part. act. aufgeführt wird. ist bei Sperber richtig als Imp. vokalisiert.

⁶ s. G. Dalman. Grammatik des jüdisch-palästinischen Aramäisch. 1906. S. 365.

In TN könnte nach Sokoloff⁷ ein Part. act. von הוּוּה in den Formen sg. m. הוּוּי, sg. f. הוּוּיָה, pl. m. und f. הוּוּיִין vorkommen. Golomb (S. 171) hat dieselben Formen, aber schlecht gewählte Beispiele: הוּוּי ist in Gen 21,20 wohl ein Fehler für הוּוּה, הוּוּי in Ex 3,14 ist Imp. ("sei!"), הוּוּיִן in Gen 11,3, 26,35 ist 3. pl. f. Perf. (vgl. S. 169, 205), הוּוּיִין in Lev 22,27 ist ein Fehler für הוּוּיִין. הוּוּיִין (auch mit einfachem ו oder י) kann auch 3. pl. f. Perf. sein und ist es wohl in Gen 11,3, 22,10, 26,35, 29,17, 41,18.53, 49,3, Ex 17,12, 37,14, Num 31,16, Dtn 33,17. Mit הוּוּי/הוּוּי ist NZ gemeint in Gen 3,24 (vor חַי, "er wird lebendig sein"), 49,22 (vor חַמִּי לָךְ, "du wirst würdig sein"), Dtn 15,11, 32,12 (nach לֹא, "es wird nicht geben"), 32,29 (nach מָה, "was geschehen würde"); Iterativ in Dtn 7,10.

Fehler vermute ich an den folgenden Stellen: Num 9,8 רִי הוּוּיִן ("daß sie sein sollen", in den Parr. Lev 24,12 und Num 15,34 רִיִּהוּוּיִן, Num 27,5 (mit fehlerhafter Trennung) הוּוּיִן, (רִי הוּוּיִן, 9,21 רִי הוּוּיִן (hebr. אֲשֶׁר יִהְיֶה, was in 9,20 mit רִי יִהְוּי übersetzt ist, alle anderen Verben in 9,20f sind Impf. in schematischer Übersetzung von Impf. oder w-Perf.), 22,6 הוּוּיִן (mit Part. pass. für hebr. Impf., im selben Vers יִהְוּיִן mit Part. pass. für hebr. Part. pass.), Dtn 23,14 וְהוּוּיִן (hebr. וְיִהְיֶה, was normalerweise mit Impf. von הוּוּה übersetzt wird, vgl. z.B. 27,4), 26,3 רִי הוּוּיִן (hebr. אֲשֶׁר יִהְיֶה), Lev 22,27 הוּוּיִין מִקְרִיבִין (nach Golomb (S. 205) Part. act. von הוּוּה + Part. pass., mit der Korrektur הוּוּיִין ergibt sich 1. pl. Perf. von הוּוּה + Part. act., was syntaktisch besser paßt).

Alle übrigen möglichen Belege für Part. act. von הוּוּה haben die Form הוּי und kommen aus dem Arbeitsbereich des notorisch schlechten zweiten Kopisten,⁸ ich halte sie alle für Fehler für הוּוּה. Nach Golomb (S. 16) ist י für ה am Wortende ein häufiger Fehler. Fast immer finden sich Gegenbeispiele, wo unter gleichen Umständen mit הוּוּה oder הוּוּי übersetzt worden ist. Für hebr. יִהְיֶה steht יִהְוּי vor כֹּר oder כִּרִי mit Perf. für hebr. Inf. mit כ in Gen 24,30, 29,13, 39,15 (vgl. dagegen Gen 12,14, 19,17, 39,10.18, Ex 16,10, Num 11,25, 16,31, Dtn 5,20, 31,24), für hebr. Inf. mit ב in Gen 35,22 (vgl. dagegen Gen 11,2, 19,29, 35,17, Ex 13,17), für hebr. כֹּאשֶׁר mit Perf. in Gen 27,30, 43,2 (vgl. dagegen Gen 24,22, 29,10, 30,25, 37,23), außerdem in Gen 30,43 (vgl. dagegen Gen 12,16, 26,14, 32,6), Ex 4,3 (mit ל "wurde zu", vgl. dagegen Ex 2,10, 4,4, 7,10, 15,2, Dtn 26,5), Gen 21,20, Ex 36,13. Zu הוּי שְׂרִי in Gen 23,10 vgl. Gen 14,12, 24,62, zu הוּי לֹא in Gen 41,49 vgl. Ex 2,12, 12,30, Num 22,26 (hebr. אֵיךְ, zu הוּי לֹא in Ex 9,18 vgl. Ex 10,14 (hebr. לֹא הָיָה, zu הוּי עֲתִיר לְמִיתָב ("der sitzen sollte") in Ex 12,29 vgl. Ex 11,5 (hebr. דְּרִשָׁב, ebenso zu Ex 14,19. Vor diesem Hintergrund empfiehlt es sich, bei הוּי אֲתִי in Gen 24,62 (hebr. בֵּא), הוּי מִשׁוּי in Gen 30,42 (hebr. שָׁמַר) denselben Fehler anzunehmen, statt darin Part. act. von הוּוּה + Part. act. zu sehen.

⁷ M. Sokoloff, A dictionary of Jewish Palestinian Aramaic of the Byzantine period, 1990.

⁸ vgl. Diez Macho, Neophyti 1, Bd. 1, 1968, S. 23 der Einleitung.

⁹ Sokoloff zitiert diese Stelle unter נָטַר als מִנְטַר. הוּוּה מִנְטַר. Zwei Wörter direkt vor הוּי enden auf יוּ.

הווי für VZ nach E. Y. Kutscher¹⁰ als Part. pass. mit der Funktion eines Perf. zu interpretieren, empfiehlt sich nicht, weil entsprechende Belege im sg. f. und pl. m. fehlen würden. Ein Wechsel von der *a*-Klasse in die *i*-Klasse des Perf. ist unwahrscheinlich, weil Reste des Perf. von הוה im Neuwestaram. beweisen, daß gerade dieses Verb die Klasse nicht gewechselt hat. Mögliche Belege für einen solchen Wechsel in TN wären אויל Gen 18,6, 26,1, שרי 26,6, 29,14, זבין 39,1, יהיב Ex 40,18 - fast alle vom zweiten Kopisten.

Beim Vergleich von TN mit den von P. Kahle edierten Texten¹¹ ergibt sich: Gen 29,17 (E) הוון, also sicher Perf., 41,18 (E) הוין, Lev 22,27 (F) הוינן, Gen 29,13, 30,43 (E) והוה, 30,42 (E) הו (sicher ein Fehler, aber הוה wäre keine schlechtere Korrektur als Kahles הו). Beim Vergleich mit den von M. L. Klein edierten Texten¹² (P und V) ergibt sich: Gen 26,35 הוויין (in P einmal הוה), 29,17 הוון, Ex 17,12 הוון, Gen 3,24 הוי (nur P), 49,22 (P) הוה חמי (also VZ), (V) חמי (GZ), Dtn 15,11 (nur V) ירווי, לא ירווי 32,12 (nur V) לית (in VZ), 32,29 (nur V) הווי, 7,10 אית, 33,17 Nominalsatz, Num 9,8 (nur V) למיהוי, Dtn 26,3 (nur V) רי יהוי, Lev 22,27 הוינן, Ex 14,19 (nur P) הוה, Gen 24,62 הוה. Sonst sind keine Parr. vorhanden, die vorhandenen bestätigen die Berechtigung der vorgeschlagenen Korrekturen.

Sicher belegt ist Part. act. von הוה also in TO in einer bestimmten Art von Gewichtsangaben und für Iterativ. Die zweite Verwendungsweise ist nur in Übersetzung für Impf. und *w*-Perf. von היה belegt. TN und TP_s (wenn anders als TO) übersetzen *w*-Perf. von היה an denselben Stellen mit Perf. von הוה. In TN und TP_s (soweit unabhängig von TO) kann Part. act. von הוה nur für NZ und vielleicht für Iterativ nachgewiesen werden.

In Kutschers Textproben des JPA im "Handbook"¹³ und Dalman's "Dialektproben"¹⁴ habe ich nur je zwei Belege für Part. act. von הוה gefunden: im "Handbook" S. 59 ist NZ gemeint (a, 4: את הויה לשלם "du wirst zufrieden sein", a, 5: קיים . . . הוי "wird am Leben bleiben"), in den "Dialektproben" S. 30 Iterativ (Z. 3: את כר הוי את "sooft du bist", Z. 4: כר ראנא הוי "sooft ich bin").

In der Sprache von TN hätte eine Verbindung Part. act. von הוה + Part. wohl gebildet werden können. Da aber הוינא I. sg. Perf. ist, הוין außer Part. act. pl. f. auch 3. pl. f. Perf. sein kann, keine Belege für Part. act. sg. f. oder pl. m. vorliegen, הוי ein Schreibfehler für הוה sein kann und D. Cohen¹⁵ und Golomb (S. 203ff) erhebliche Schwierigkeiten hatten, für Part. act. von הוה + Part. eine von der von Perf. von הוה + Part. deutlich verschiedene Funktion zu finden, ist die Existenz einer solchen Verbindung in TN nicht anzunehmen.

¹⁰ Hebrew and Aramaic Studies, 1977, S. 76. Anm. 29.

¹¹ Masoreten des Westens, Bd. 2, 1930.

¹² The Fragment-Targums of the Pentateuch, 1980.

¹³ F. Rosenthal (Ed.), An Aramaic Handbook, 1967, I/1, S. 56-69.

¹⁴ Aramäische Dialektproben, 1927, S. 14ff.

¹⁵ La phrase nominale et l'évolution du système verbal en sémitique, 1984, S. 452.